

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **63 (1937)**

Heft 46

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

säge. Drum gheißt me halt uf Chnüü und schimpf über d'Schwizermeitschi, wo de Manne 's Brot ewäg nämät mit der Arbet. So gschiid sind's de nit, um z'überlege, dass es au i der Schwiz viel meh Fraue git als Manne und dass halt so und so viel Meitschi müend go verdiene, wenn's nämli nit wänd ... verhungere oder andere zur Lascht falle. Do cha der Vino lang vom Schüttschtei und vom Wurze uszieh dischgeriere. Vo hundert Fraue ziehd 99 immer no lieber d'Wurze im eigne Gärtli us. Aber en Gägevorschlag möcht i mache. Eine, wo garantiert würke tät. Mer schwätzt so viel vo Glüchberächtigt i der

Schwiz, aber für d'Frau gilt das meini nur bim Stüüre. Wenn scho d'Manne lieber Ussländere händ, die nur d'Hürot mit emene Schwizer alli Rächt als Schwizerbürgeri überchömet, denn söll me de Schwizermeitschi au e Schangse büüte. Das isch nit meh als rächt und billig. Is Ussland z'hürote chun hüt meischtens nit in Froog (süsich chäme d'Schwobemeitli au nit so über eusi Schwizergränze grägnet). Aber e jedi Schwizeri, wo ne Ussländer hürotet, söll erschtens ihres Bürgerrächt nit verlüüre i der Schwiz, und zweitens söll sie 's Rächt ha, für ihre Ma, wenn er en guete Leumund

het, d'Ufethalts- und d'Arbeitsbewilligung z'fordere.

Glaubet Sie, dänn guetets! Aber plötzlich. Mit beschte Grüess
Luisi.

Das ist urchig gesprochen — aber eben: Da erklärte mir z. B. letzthin ein Geschäftsbesitzer, warum er keine Lehrtöchter mehr nehme: «Sie kommen gepudert und in seidenen Kleidern zur Arbeit und ihre lackierten Nägel sind zu vornehm, einen Putzlumpen anzufassen!» Das sind auch Tatsachen, und das Luisi wär sicher froh um weitere Beispiele, damit es nämlich seine Energie dort ansetzen kann, wo der Hase im berühmten Pfeffer liegt. Reale Beispiele, frisch aus dem Leben geschöpft, zwecks Aufklärung sehr erwünscht.

ITA

Bahnhofstrasse 33
ZÜRICH



Erny -

Händ Sie scho
Opfel



S.P.Z

Ein neuer Gefa-Schlager
Die 2 Nachbarn des
Haupttreffers



Schlussziehung 18 Dez.

Autos für die beiden Nachbarn des Haupttreffers. Die beiden Nachbarn des grossen Loses werden nun also als Trost - die Gefa bringt ja immer die guten Ideen zuerst - je ein Auto erhalten - die Nachbarn der kleineren Treffer Barbeträge. Ja die Gefa kann sich zeigen - sie verteilt sowieso weit über 50% der Lossumme - sowieso ist bei ihr jedes fünfte Los ein sicherer Treffer. Bestellen Sie sofort Ihre Lose - es geht der Schlussziehung zu.

1	00.000.-
1	000.-
0	000.-
0	000.-
10	000.-
30	000.-

Löspreis Fr. 10.- Zehnerserie mit mindestens 2 sichern Treffern Fr. 100.- Porto 40 Cts. Ziehungsliste 30 Cts. beifügen. Briefadresse: Postfach 37, Grenchen. Postcheckkonto Gefa Grenchen Va 1821. Tel. 85.766. Diskrete Zustellung der Lose.

SOLOTHURNISCHE
GEFA II
Genossenschaft für Arbeitsbeschaffung

Losverkauf in und nach den Kantonen Solothurn, Aargau, Baselland, Baselstadt, Fribourg, Bern, Schwyz, Uri, Luzern, Nidwalden, Graubünden, Wallis und Tessin gestattet.